



NACHRICHTEN

Verband Deutscher Fernmeldetechniker e. V.

51. Jahrgang

Ausgabe 3-2016

Bundesdelegiertentag des VDFP

Karl Schäffer, Bundesvorsitzender des VDFP, begrüßte zur Eröffnung des Bundesdelegiertentages (BDT) am 18. Juni die Gäste und Delegierten im Commundo-Tagungshotel in Leipzig und meinte, dass die Wahl des Tagungsortes leicht gefallen sei, da Leipzig eine der bedeutendsten Städte der Bundesrepublik Deutschland geworden ist.



Er wies auf die Achse Frankfurt – Leipzig hin, welche die bedeutendste Handelsstrasse im Reich, die Via Regia, verbunden hat. Diese beiden Städte waren die Messestädte im alten Reich. Schäffer weiter: „Was lag da näher, als von

unserem Sitz in Frankfurt am Main nach Leipzig zu gehen und dort unseren Bundesdelegiertentag zu veranstalten.“

Karl Schäffer begrüßte die Ehrengäste und Referenten namentlich sowie die Delegierten aus allen Bezirksverbänden.

Danach machte Karl Schäffer noch einen kleinen Schwenk zu den Themen Personalrecht und Breitbandausbau und meinte, die Themen sind im Prinzip seit einigen Jahren immer gleichen, die Weiterentwicklung des Postpersonalrechts bei den Post-Nachfolgeunternehmen und der Ausbau des schnellen Breitbandnetzes in Deutschland. Er erinnerte an die Beratungen und Beschlüsse der Kabinettsklausur der Bundesregierung im Gästehaus Schloss Meseberg in Brandenburg. Schnelles und sicheres Internet, eine effizientere Verwaltung und zugleich Beschäftigte beim digitalen Wandel nicht aus dem Blick verlieren. „Die Bundesregierung wollte die Digitalisierung weiter voranbringen. Dies war die Verlautbarung zu dieser Tagung, wie oft haben wir dies in den vergangenen Jahren schon so gehört?“

Er erinnerte daran, dass schon die früheren Bundesregierungen diese Ziele hatten und meinte, dass sie nicht mit Nachdruck verfolgt wurden, sondern dass sie sich wohl von selbst entwickeln sollen. Er wünschte allen einen informativen und spannenden BDT und übergab das Wort an Frau Brück von der Stadt Leipzig.

Frau **Brigitte Brück**, von der Stadt Leipzig, vom Amt für Wirtschaftsförderung, Abteilungsleiterin für Messe, Medien, Logistik und Gesundheit überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters Burkhard Jung. Frau Brück meinte, dass jetzt im



Sommer sehr viele Veranstaltungen in der Stadt wären. So aktuell das Bachfest mit ca. 70- bis 80.000 Besuchern und auch viele Fußballfans nachdem

der RB Leipzig in die erste Bundesliga aufgestiegen ist und alle Dauerkarten bereits verkauft seien.

Frau Brück erklärte, dass sie vorab versucht hatte einen Bezug der Stadt Leipzig zu unserem Verband herzustellen und mit dem Begriff RFT fündig wurde. RFT stand in der ehemaligen DDR für einen Herstellerverbund welcher Rundfunk- und Fernmeldetechnik produziert hatte und somit RFT ein Warenzeichen darstellte. Weiter ging Frau Brück auf das wirtschaftliche Wachstum der Stadt ein, angetrieben durch den Automobilhersteller BMW, den Wachstumsmotor der Region, sowie die Universität und die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur, Hochschule für Telekommunikation und Hochschule für Grafik und Buchkunst. Die Lage am Arbeitsmarkt sieht sie bei einer Arbeitslosenquote von ca. 8- 9 % als entspannt an, nachdem die Quote vor 10 Jahren noch bei mehr als 20 % lag. Dazu verzeichnet Leipzig ein großes Bevölkerungswachstum mit reger Bautätigkeit, was als Zeichen einer wachsenden Stadt zu werten sei. Mit dem Wunsch, dass wir als Gäste unsere positiven Eindrücke weitergeben möchten, schloss Frau Brück ihr Grußwort.

Der stellvertretende Bundesvorsitzende der DPVKOM, **Karlheinz Vernet Kosik**, wies in seinem Grußwort darauf hin, dass sich die Telekom bis 2018 auch von den restlichen Commundo-Hotels trennen wird. Was mit den hier Beschäftigten geschieht, stehe in den Sternen. Vernet Kosik sprach die umwälzenden Veränderungen, welche die Digitalisierung mit sich bringt an und zeigte auf die Beschäftigten bei den Technik-Niederlassungen,

welche derzeit extrem belastet und überlastet seien. Er meinte, dass Arbeitszeiten von mehr als 10 Stunden oft zu beklagen seien und hier scharf beobachtet werden müsse. In Frage stellte er das gesteckte Ziel, die Digitalisierung bis 2018 geschafft zu haben. Er forderte, dass die Mitarbeiterqualifizierung gewährleistet werden muss. Nach der Digitalisierung, Umstellung auf IP-Telefonie, rechnet



Vernet Kosik mit einem Personalabbau, der verträglich, nicht nur sozialverträglich, gestaltet werden müsse.

Zum Thema Verlängerung Vorruhestand sieht **Karlheinz Vernet Kosik** derzeit keine Anzeichen,

dass dieser über das Jahr 2016 hinaus verlängert wird. Finanzminister Schäuble habe hier eine Vollbremsung gemacht! Mit einem Auge auf den DBB schauend, der hier auch ein wichtiges Mittel für den Personalabbau sieht, hofft er, dass die Interessenvertreter hier bei der Politik weiter bohren. Vernet Kosik sprach noch die Lohnerhöhung 2016 an, die 1:1 auf die Beamten übernommen werden soll, abzüglich der obligatorischen 0,2 % Pensionsrücklagen. Mit dem Hinweis dass die Digitalisierung die Interessenverbände und Gewerkschaften noch stark fordern wird und hier alle zusammenarbeiten müssten, beendete er sein Grußwort.

Der Bundesvorsitzende der CGPT, **Ulrich Bösl**,



freute sich, die CGPT hier vertreten zu dürfen und kam auch gleich auf die Schießung des Tagungshotels zu sprechen. Für Leipzig sagte er voraus, dass hier die Türen im Juli 2018 für immer geschlossen würden. Er stellte die Frage: „Welcher

Wandel findet hier statt? Es geht immer um Einzelschicksale wenn ein Standort geschlossen wird. Die Gewerkschaften müssen hier solidarisch sein“. Die DT AG sieht Bösl in vollem Gange mit schnellem Internet und “Industrie 4.0“ was einen

Abbau von Arbeitsplätzen zur Folge haben wird. Er sprach Roboter an, welche in naher Zukunft die Post zustellen und Drohnen, welche die Pakete zu den Kunden fliegen, wie schon von DHL getestet und nicht wie vermutet vom Onlineriesen Amazon. Bösl stelle die Frage in den Raum wie sich der Sozialstaat in Zukunft finanzieren will wenn Drohnen Pakete zustellen die keine Sozialabgaben zahlen und Arbeitsplätze dadurch verloren gehen? Er thematisierte eine “Maschinensteuer“, über welche nachgedacht werden müsse, genauso wie über ein Grundeinkommen für die Bevölkerung. Er sieht hier den Staat in Gefahr, der lebensfähig gehalten werden müsse. Bösl: „Es geht um das Überleben unserer Gesellschaft!“

Kritisch sah Bösl auch die dauernden Angriffe auf die Beamten der Postnachfolgeunternehmen. Diese hätten ihre Gehälter in der Vergangenheit immer selbst erarbeitet und sogar durch Abgaben an den Bundeshaushalt den Staat unterstützt. Mit dem Hinweis dass Nestwärme und Menschlichkeit gepflegt werden müssen, beendete Ulrich Bösl sein Grußwort.

Herr **Andreas Hermes**, Präsident der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation, stellte sich als Dienstherr der Pensionäre und der Mitarbeiter der Postbeamtenkrankenkasse vor.



Vor seiner Tätigkeit als Präsident der BAnst war er nach seinem Studium als Rechtswissenschaftler zunächst für die Mannesmann DEMAG tätig, bevor er 1993 als Referent in das Bundesfinanzministerium wechselte und ab 1995 persönlicher Referent von Bundeskanzler Helmut Kohl war. 1998 wechselte er wieder zurück in das Finanzministerium, um im Bereich EU Agrarfinanzierung zu arbeiten. Im August 2015 wurde er zum Präsidenten der BAnst PT bestellt.

Herr Hermes sagte, dass die Telekommunikation im Staatswesen ein zurückgehender Bereich ist, der jedoch im Gesamten ein Wachstum zu verzeichnen hat. Mit einem Augenzwinkern meinte er: „Fernmeldetechniker sind keine klassischen Postler, sondern etwas Feineres“.

Er stellte fest, dass ehemals 240.000 Beamte bei den Fernmeldeämtern tätig waren, heute sind davon noch 120.000 übrig geblieben denen man eine gebührende Wertschätzung entgegenbringen muss. Zum Vergleich dazu Vodafone, die insgesamt 60.000 Mitarbeiter beschäftigen.

Herr Hermes zeigte auf, dass nach der Liberalisierung der Finanzmärkte die Liberalisierung der Telekommunikationsmärkte folgte und es immer mehr IT-Systeme gibt. So z.B. die elektronische Personalakte bei der Telekom mit der alle Mitarbeiter verwaltet werden. „Industrie 4.0“ kommt immer mehr und IT ist in aller Munde, immer mehr Software wird entwickelt. Sobald die IT Einzug hält, bedeutet dies jedoch, dass unsere klassische Arbeit mehr und mehr von Maschinen übernommen wird, da Maschinen nach Meinung von Herrn Hermes weniger Fehler machen.



Blick in die Versammlung

Sein Blick in die Zukunft: „Eines Tages werden uns Roboter antworten und wir werden nicht merken dass eine Maschine vor uns steht!“ Er stellte die Frage wie der Technikwandel kommuniziert wird und ist davon überzeugt, dass es ein Segen für die Menschheit ist, dass Maschinen uns die Arbeit abnehmen. Es stelle sich die Frage, was macht der Mensch der bisher seine Tätigkeit hatte mit seiner vielen Freizeit?

Die Entwicklung sei nicht aufzuhalten, auch der Ochse vor dem Pflug wurde vom Traktor abgelöst. Wir müssen uns der Situation stellen, befinden uns letztendlich im Wettbewerb mit der ganzen Welt. Und diese verändert sich, ob wir wollen oder nicht! Dazu sein abgewandeltes Zitat von Emanuel Geibel: „Am Deutschen Wesen wird die Welt mitnichten genesen.“ Weiter meinte Herr Hermes: „Ein Deutschland macht noch keinen Sommer.“ Dazu ein Zitat von Helmut Kohl: „Das Streben der Deutschen nach Dominanz ist immer schief gegangen!“

Herr Hermes sieht immer neue Geschäftsfelder entstehen, nimmt die Stadt Leipzig als Beispiel und stellt fest, dass Deutschland in der EU in der Minderheit ist.

Seit dem 01.01.2016 ist die BAnst auch zuständig für die Pensionäre und hat Disziplinarbefugnisse.

Sie ist auch zuständig für die PBeaKK mit 280.000 Kunden, deren Bestand jedoch kontinuierlich abnimmt, da die Kasse geschlossen ist. Er verwies jedoch auf die noch ca. 80.000 aktiven Beamten, welche auch noch in die Pensionskasse wechseln werden. Hier werde es immer schwieriger die Beträge auf dem bestehenden Niveau zu halten. Die Beiträge entwickelten sich zum Wettlauf mit Zeit und Zins.

Zur PBeaKK und der Beihilfe kann Herr Hermes noch ergänzend hinzufügen, dass hier die IT aufgerüstet wurde und die Bearbeitung in Zukunft noch schneller erfolgen wird.

Die BAnst muss sich selbst finanzieren. Mit Blick auf die Pensionslasten sagt Herr Hermes: „Sehe was Altlasten in der Versorgung sind. Sehe ein großes schwarzes Loch, da sich die Rücklagenfonds in den letzten Jahren nicht so entwickelt haben wie zuvor mit 3-4% prognostiziert. Die Pensionsrückstellungen sind ein großes Thema.“

Herr Hermes ging auch auf die soeben ausgehandelten Gehaltsanpassungen ein, welche auch die Versorgungsempfänger erreicht. Nach seiner Meinung können die Postnachfolgeunternehmen mit den Beamten in einem nach privatwirtschaftlichen Gesichtspunkten geführten Unternehmen nichts anfangen. Er ist kein Freund der 55er-Regelung, sieht jedoch ein, dass die Lebenswirklichkeit eine andere ist und es immer weniger Einsatzmöglichkeiten für die Beamten gibt. Auch die permanente Umorganisation übe hier mächtig Druck auf die Kollegen aus. Die Jugend von heute hat laut Herrn Hermes andere Vorstellungen von Arbeitswelt und Privatleben, man müsse schauen wie sich das entwickelt.

Die BAnst, auch zuständig für Betreuungswerk und Erholungswerk, hofft, dass das Erholungswerk in seiner Substanz für die Mitarbeiter der PNU erhalten werden kann, ist jedoch als Kostentreiber identifiziert, am Bestand wird gekratzt. Der Zukauf von Hotels ist hier auf dem Prüfstand.

Das Betreuungswerk, das nächstes Jahr sein 125-jähriges Bestehen feiern darf, hat nach den letzten Hochwassern Familien unterstützt. Auch bietet das Betreuungswerk Stipendien für Mitarbeiter – Kinder der PNU an.



Blick in die Versammlung

Mehr zum Referat von Herrn Hermes finden sie in unserer Onlineausgabe der VDFP-Nachrichten.

Klaus Rauh, im Landesfachbereich Bayern der ver.di tätig, war bis Ende 2013 Betriebsrat im Zentrum Mehrwertdienste. Tätig im Gesamtbetriebsrat und Konzernbetriebsrat der Telekom Deutschland, hier für Beamtenfragen zuständig. Rauh stellte in seinem Referat



fest, dass das Postpersonalrechtsgesetz (PostPersRG) beschlossen ist.

Das Bundesfinanzministerium habe den Gewerkschaften Mitte 2014 im Vorfeld vier Wochen Zeit zur Bearbeitung des Gesetzentwurfes gegeben. Dies

war jedoch in der Kürze der Zeit nicht möglich da die Gewerkschaften Rechtsgutachten einholen wollten.

Schon der Gesetzentwurf schürte die Ängste der Beamten über ihre Zukunft. Ein Schwerpunkt im Entwurf war die erleichterte Zuweisung und Abordnung, sowie die Erweiterung des Kreises der Dienstherrenbefugnisse. Mitte 2015 wurde das Gesetz dann verabschiedet.

Schwerpunkte des PostPersRG:

- Erleichterte Zuweisung und Abordnung.
- Die Dienstherrenbefugnis (Beleihungsmodell) sollte erweitert werden und nicht nur für die PNU gelten.
- Die Versorgungsfragen wurden an die BAnSt übertragen.
- Dienstrechtliche Änderungsabsichten mit dienstlicher Beurlaubung, Altersteilzeit und Zeitkonten sowie unterwertige Beschäftigung.

Beleihungsmodell:

Derzeit dürfen nur die PNU die Beamten beurteilen. Sollte also ein Postnachfolgeunternehmen nicht mehr bestehen, dann wird mit der neuen gesetzlichen Regelung die Beschäftigungspflicht und einhergehend die Dienstherrenbefugnis auf das jeweilige Nachfolgeunternehmen übergehen. Sollte das Nachfolgeunternehmen seinen Verpflichtungen nicht nachkommen können, dann soll die BAnSt die dienstrechtliche Verantwortung übernehmen. Es stellt sich also die Frage, was passiert, wenn tatsächlich eine Tochter der PNU bankrott geht? Hier steht der Bund dann in seiner Verpflichtung zu seinen Beamten! Die BAnSt hat nun die Dienstherrenbefugnisse für die Beamten in den Tochterunternehmen welche aus den PNU heraus an private Investoren verkauft wurden wie z.B. die STRABAG.

Zuweisung:

Unterwertige Beschäftigung:

- Ist für höchstens zwei Jahre möglich, jedoch nicht laufbahnübergreifend.
- Beurlaubung: Eine dienstliche Beurlaubung ist bis zu einer Dauer von 5 Jahren möglich, mit der einmaligen Option einer Verlängerung um drei Jahre. (Nicht zu verwechseln mit Urlaub ohne Bezüge!)

Im offiziellen Teil des Bundesdelegiertentages (BDT), am Nachmittag, freute sich Karl Schäffer den Geschäftsbericht seit dem letzten BDT 2014 in Hamburg vortragen zu dürfen. In einem kurzen Rückblick auf Hamburg erinnerte er daran, dass wir es trotz einer dichten Tagesordnung geschafft hatten den BDT an einem Tag durchzuführen. Schäffer ging auf die abgehaltenen Sitzungen des Bundesvorstandes ein, listete die besprochen Themen auf und ging auch auf die aktuelle Berufspolitik ein. Er verwies auf die Ende 2016 auslaufende 55er-Regelung. Ob diese verlängert wird ist derzeit völlig offen. Gute Nachrichten hatte Schäffer für Beamte und Beamtinnen, die in den Ruhestand wechseln: Jetzt wird doch die Ausbildungszeit von Beamten und Beamtinnen anerkannt, die mit einem Hauptschulabschluss bei der Deutschen Bundespost angefangen haben und ab dem 1. Januar 1980 verbeamtet wurden.

Im Anschluss erläuterte **Klaus Wild**, Kassierer des Bundesvorstandes, anhand von Folien die Einnahmen und Ausgaben der Kassen des Bundesvorstandes für die Jahre 2014 und 2015. Daraus ist ersichtlich, dass die Kassenlage trotz der abgesenkten Mitgliederabgabe leicht gestiegen ist.

Andreas Degelow berichtete über die Kassenprüfungen, bei der es keine Beanstandungen gab und stellte den Antrag auf Entlastung des Bundesvorstandes, dem die Delegierten einstimmig folgten.

Die Antragskommission mit Heinz Klein und Andreas Degelow stellte die vorliegenden Anträge vor. Dazu kam aus der Versammlung heraus noch ein Initiativantrag.

Die Neuwahl des Bundesvorstandes brachte folgendes Ergebnis:



Bundesvorsitzender: Karl Schäffer
 Stv. Bundesvorsitzender: Claus Haßfurther
 Stv. Bundesvorsitzender: Klaus Stiller
 Schriftführer: Rainer Hofmann
 Stv. Schriftführer: Winfried Thiel
 Kassierer: Gunter Heckmann
 Stv. Kassierer: Reinhard Braun
 Beisitzer: Heinrich Eichhorn, Klaus Sprywald, Werner Kraus, Armin Kattelman, Klaus-Wilhelm Nieme, Jörg Walther. Kassenprüfer: Andreas Hennig-Lelling, Frank Krafczyk.

Einen ausführlichen Bericht zum BDT finden sie auf unserer Homepage unter www.vdfp.de

Aus den Bezirken

Bezirksverbandes Nord

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der Bezirksverband Nord lädt seine Mitglieder hiermit recht herzlich zur Jahreshauptversammlung 2016 ein. Die Versammlung findet am Mittwoch, 12. Oktober 2016, in der Gaststätte "Hofbräu Wirtshaus Wandsbek", Bahngärten 28, in 22041 Hamburg-Wandsbek statt.

Die Jahreshauptversammlung beginnt um 13.00 Uhr. Gäste können an dieser Veranstaltung gerne teilnehmen.

Um einen Überblick über die Anzahl der Teilnehmer zu bekommen bitten wir um **Rückmeldung** bis zum **10. September 2016** an:

Rüdiger Westphal, **Telefon: 040 – 6 91 42 05;**

E-Mail: ruediger-westphal@t-online.de, oder

Erich Sievers, **Telefon: 040 - 7 20 66 69;**

E-Mail: erich_sievers@web.de

Als Gäste werden Werner Gutknecht, DPVKOM, Regionalverband Nord und Karl Schäffer, VDFP Bundesvorsitzender, erwartet.

Bezirksverband Westfalen

Am 10.05.2016 trafen sich 18 Mitglieder und Freunde des VDFP Bezirks Westfalen am Fernmeldezentrum Bochum, Karl-Lange-Str 29, zur Besichtigung des Telefonmuseums, der Telekom-Historik Bochum.

Die Gruppe wurde vom Vorstand des Museums, Dieter Nowoczyn, begrüßt und anschließend vom Kollegen Hans Dahr durch die Räume der Telekommunikationsausstellungen geführt.



Mitglieder des Bezirksverbandes Westfalen im Bochumer Museum

Das Museum zeigt historische Telefone, Fernschreiber, Messgeräte und Werkzeuge, sowie eine komplette Vermittlungsstelle mit Komponenten aus den Jahren 1922 bis 1955 und darüber hinaus. Die Vermittlungsstelle ist funktionsfähig. Besucher können hier selbst Verbindungen herstellen.

Das Telefonmuseum in Bochum wurde 1996 gegründet und wird vom Förderverein Telekom-Historik Bochum e.V. getragen. Die Mitglieder des Fördervereins sind, bis auf wenige Ausnahmen, im VDFP organisiert.

Durch organisatorische Änderungen seitens der Deutschen Telekom AG war man gezwungen, mit dem gesamten Inventar in andere Räumlichkeiten, in das Gebäude der Knotenvermittlungsstelle, umzuziehen. Dies war ein besonderer Kraftakt, der von unseren Kollegen hier zu stemmen war.

Nach der Führung durch die Räume des Museums war die Gruppe voll begeistert und bedankte sich beim Kollegen Hans Dahr für die sehr interessante Führung. Erinnerungen an die Tätigkeiten, die man einst selbst ausführte, wurden geweckt.

Info: Das Museum ist regelmäßig jeden Dienstag oder nach Vereinbarung geöffnet.

Es bleibt zu wünschen, dass die zukünftigen Planungen der DTAG diesem Denkmal der Telekommunikationsgeschichte ein langes Bestehen erlauben.

JHV Bezirksverband Saarland

Die JHV am 02. Juni begann mit einem Besuch im Oldtimermuseum Stefan Voit in St. Ingbert. Unser stv. Vorsitzender und Museumsführer Reinhold Gering brachte uns auf den Stand der damaligen Kfz-Technik.



Dieses Privat-Museum beherbergt Automarken wie Goggo, Meyra, Kleinschnittger, Gutbrod, Maico, Lloyd oder Fuldautomobil, welche allesamt schon längst nicht mehr existieren. In diesem wirklich schönen Museum steht eine Sammlung von deutschen Nachkriegskleinwagen, Motorrollern und Kleinstcampingfahrzeugen. Auf ca. 900 m² werden die Fahrzeuge in einem Ambiente präsentiert, das einem Campingplatz der 50er und 60er Jahre entspricht. Obwohl die Sammlung privat ist, freut sich der Eigentümer über Interessenten, denen er nach Absprache gerne die Tür öffnet. Infos unter: www.kleinwagenoldtimer.de.

Um 18.00 Uhr begann im „Sudhaus“ der ehemaligen Brauerei Becker unsere diesjährige JHV. Unser Vorsitzender Gunter Heckmann konnte 11 Mitglieder begrüßen und berichtete nach der Ehrung unserer verstorbenen Mitglieder in seinem Geschäftsbericht vom zurückliegenden Bezirksvorstandetreffen 2015 in Oldenburg und vom Bundesdelegiertentag 2014 in Hamburg. Er ging auf die Mitgliedersituationen in den anderen Bezirken und insbesondere auf unsere ein. So bahnt sich auch bei uns die Gründung eines neuen Bezirkes Südwest an, welcher durch die Mitgliederversammlungen im Saarland, Pfalz und Nordbaden vorab beschlossen werden soll, um dann ggf. 2017 realisiert zu werden. Nachdem unser Kassierer Berthold Wittmann den Kassenbericht abgegeben hatte und die Kassenprüfer die einwandfreie Kassenprüfung bestätigten sowie die Entlastung der Vorstandschaft beantragten, wurde der neue Vorstand wie folgt gewählt: 1. Vorsitzender: Gunter Heckmann, stv. Vorsitzender: Reinhold Gering, Schriftführer: Werner Gsell, Kassierer: Berthold Wittmann, stv. Kassierer: Alfred Fontaine. Als Kassenprüfer wurden Albert Buchheit und Hans-Joachim Becker gewählt.

Bezirksverband Mitte, OV - Gießen

Am 06.07.2016 trafen sich ein dutzend Kollegen bei der ZME Recycling GmbH in Heuchelheim bei Gießen zu einer Betriebsbesichtigung. Edgar Volk freute sich, die Kollegen bestens gelaunt begrüßen zu dürfen.

Nach der Begrüßung durch den Unternehmenschef von ZME und kurzem Austausch übernahm dieser die Führung. Er zeigte uns die einzelnen Verarbeitungswerkstätten und Vorgänge des Recyclings. Oft war er wegen der sehr lauten Maschinen kaum zu hören. So z. Bsp. bei der Anlage zur Bildröhrenaufbereitung, die seit 2009 in Betrieb ist. Mit Laser- Trenntechnologie erfolgt hier die komplette Bearbeitung der Bildröhrengläser in einem durchgehenden Prozess, an deren Ende der fertige Rohstoff zur Weiterverwendung steht. Der wieder verwertbare Glasanteil konnte auf bis zu 95 % gesteigert werden. Dies ist nur ein Beispiel von vielen, Elektronikschrott sinnvoll zu recyceln. Ein wichtiges Standbein ist auch das Kunststoffrecycling mit Stoßfängermaterial, sowie das Shreddern von Datenträgern, wobei die Daten zuverlässig zerstört werden. Einen bemerkenswerten Vortrag konnten wir zu Abschluss der Führung hören, der jeden von uns sensibel für den Abfall, auch im eigenen Bereich, machte.



Mitglieder der OV Gießen im Recyclinghof

Fazit zu Recycling:

- ist energieeffizientes Werkzeug der Nachhaltigkeit
- schont knappe Ressourcen
- reduziert zu deponierende Abfallmengen
- dient über Einsparung von Energie und Verminderung von CO direkt dem Klimaschutz.

Ab 14.30 Uhr die schon lange geplante zweite Besichtigung statt. Nach einer freundlichen Begrüßung wurde uns das komplette Warenhaus mit über 80.000 Artikeln vorgestellt. Vom Hochregallager, über die Elektroabteilung, Wein-, Käse-, Fischabteilung, eigene Metzgerei und Bäckerei war das Angebot überwältigend. Am meisten beeindruckten uns die Bäckerei und Metzgerei, wobei wir aus hygienischen Gründen weiße Schutzkleidung mit Haube tragen mussten. Für die dort beschäftigten Bäcker fängt der

VDFP >>> Dabei sein >>> Profitieren

Impressum:

Herausgeber: Verband Deutscher Fernmeldetechniker e. V., Postfach 10 22 25, 60022 Frankfurt a. M. Tel.: (05 61) 51 20 00, Internet: www.vdfp.de
Redaktionsschluss VDFP-Nachrichten Ausgabe 4 - 2016: 11.11.2016, Verantwortlicher Redakteur: Rainer Hofmann E-Mail: mail@vdfp.de
Druckerei: pri.ma.id, Siebengebirksblick 16, 53343 Wachtberg. Gezeichnete und übernommene Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des VDFP oder der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich das Recht vor, die eingesandten Artikel zu überarbeiten und ggf. zu kürzen. Eine Zurücksendung von unaufgefordert eingesandten Manuskripten und Bildern erfolgt nur bei entsprechendem Hinweis durch den Einsender.

Arbeitstag schon um ein Uhr Nachts an. Nach alter Tradition wird hier gebacken. Mehrmals am Tag werden Brot, Brötchen und Kuchen frisch gebacken. Einige Preise bzw. Auszeichnungen bestätigen die hohe Qualität. Auch die Metzger sorgen mit den selbst hergestellten Wurst und Fleischwaren, in bemerkenswerter Qualität, für den guten Ruf des Unternehmens.

Zum Abschluss wurden wir von Globus zu einer Tasse Kaffee mit, natürlich, selbstgebackenem Kuchen eingeladen. Hierbei war wie immer noch Gelegenheit über vergangene Telekom Zeiten zu plaudern.

Geburtstage und Jubilare

Bezirksverband Nord

Herzliche Glückwünsche zum 70. Geburtstag an Roland Schulz, Hermann Eckloff und Gerd Olschewski aus Hamburg. Zum 75. Geburtstag gratulieren wir Heinrich Schönfeldt aus Hamburg Hans-Werner Weller aus Bönningstedt.

Den 86. Geburtstag dürfen Karl-Heinz Filter aus Aumühle und Gerhard Fischer aus Hamburg feiern.

Zum 91. Geburtstag gehen die besten Wünsche an Egon Müller und Gerd Seiffert aus Hamburg.

Bezirksverband Nordbaden

Herzliche Glückwünsche zum 82. Geburtstag an Kurt Botz aus Heidelberg.

Bezirksverband Nordwürttemberg

Zum 90. Geburtstag gratulieren wir recht herzlich Hermann Wannewetsch aus Schwäbisch Gmünd.

Zum 75. Geburtstag gehen unsere Glückwünsche an Günter Engel aus Gaildorf, Ernst Werner aus Reutlingen und Karl Hoehne aus Heilbronn.

Bezirksverband Saarland

Wir gratulieren Lothar Pax und Manfred Sander zum 87. Geburtstag sowie Albert Buchheit und Heinz Wonn zum 85. als auch Josef Graf, Hubert Beicht und Manfred Lutz zum 80. Geburtstag.

Auf 40 Jahre Mitgliedschaft können zurückschauen Friedrich Bur am Orde, Alfred Fontaine, Gerd Gräßer und Hans-Joachim Becker. Auf 50 Jahre Mitgliedschaft Karl-Heinz Morgenstern und Reinhold Gering.

Bezirksverband Südbayern

Herzliche Glückwünsche zum 75. Geburtstag gehen an Dieter Köhler aus Bayerisch Gmein und zum 80. Geburtstag an Felix Tradler aus Bergen. Manfred Schmidt aus Meitingen durfte seinen 81. Geburtstag feiern. Otto Huber aus Teisendorf und Gerhard Müller aus Ohlstadt gratulieren wir zum 82. Geburtstag. An Harry Meissner aus Waging gehen unsere Glückwünsche zum 83. und an Friedrich Derbsch aus Freising zum 85. Geburtstag.

Wir wünschen allen Jubilaren und Geburtstagskindern alles Gute, vor allem Gesundheit!

VDFP >>> Dabei sein >>> Profitieren